



ABSCHIED

Abschiedsgottesdienst mit Kaplan Markus Nappert am Sonntag 25. Juli in Ampfing.

GLOCKENWEIHE

Sonntag, 1. August in Lauterbach mit Weihbischof Bernhard Haßlberger

*Als er ausstieg,
sah er die vielen
Menschen und
hatte Mitleid mit
ihnen; denn sie
waren wie Schafe,
die keinen Hirten
haben.*

*Und er lehrte
sie lange.*

Mk 6,34

KURZÜBERSICHT FÜR 19.07. BIS 01.08.2021

Details finden Sie in der ausführlichen Gottesdienstordnung

Tag	AM	HST	RAK	STEK	ZGB
19.07.2021					7.00 WGF Hauskapelle
20.07.2021		19.00 EF Lauterbach			7.00 EF Hauskapelle
21.07.2021		14.30 SG Pfarrkirche			7.00 EF Hauskapelle
22.07.2021			19.00 EF Pfarrkirche		7.00 WGF Hauskapelle
23.07.2021				19.00 EF Pfarrkirche	7.00 WGF Hauskapelle
24.07.2021		19.00 EF Pfarrkirche			7.00 EF Hauskapelle
25.07.2021	10.30 EF Pfarrkirche 19.00 JG Pfarrzentrum		9.00 EF Pfarrkirche	9.00 EF Pfarrkirche	9.00 WGF Pfarrkirche
26.07.2021					7.00 WGF Hauskapelle
27.07.2021					7.00 EF Hauskapelle
28.07.2021	19.00 EF Pfarrkirche				7.00 EF Hauskapelle
29.07.2021					7.00 EF Hauskapelle
30.07.2021					7.00 EF Hauskapelle
31.07.2021					7.00 EF Hauskapelle
01.08.2021	10.30 EF Pfarrkirche 10.15 EF Salmansk.	10.00 EF Lauterbach Glockenweihe		9.00 WGF Pfarrkirche	19.00 EF Pfarrkirche

EF = Eucharistiefeier - WGF = Wortgottesfeier - SG = Seniorengottesdienst - KiG = Kindergottesdienst - JG = Jugendgottesdienst - ÖFG = Ökumenisches Friedensgebet



Foto © Sr. M. Franziska

Sonntagsimpuls

16. Sonntag im Jahreskreis

18. Juli 2021

Sr. M. Franziska

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind...“

Mk 6. 31a

Eröffnung:

421

1 Mein Hirt ist Gott der Herr, er will mich im-mer
2 Er wird die See - le mein mit sei-ner Kraft er-

1 wei - den, da - rum ich nim-mer-mehr kann Not
2 qui - cken, wird durch den Na - men sein auf rech-

1 und Man - gel lei - den. Er wird auf grü - ner
2 te Bahn mich schi - cken. Und wenn aus blin - der

1 Au, so wie ich ihm ver-trau, mir Rast und Nah-
2 Wahl ich auch im fin-stern Tal weit - ab mich sollt

1 rung ge - ben und wird mich im - mer-dar an Was-
2 ver - lie - ren, so fürcht ich den-noch nicht; ich weiß

1 sern still und klar er - fri-schen und be - le - ben.
2 mit Zu-ver-sicht, du, Herr, du wirst mich füh - ren.

3 Du wirst zur rechten Zeit / den Hirtenstab erheben, / der allzeit ist bereit, / dem Herzen Trost zu geben. / Dazu ist wunderbar / ein Tisch mir immerdar / von dir, o Herr, bereitet, / der mir die Kräfte schenkt, / wann mich der Feind bedrängt, / und mich zum Siege leitet.

4 Du hast mein Haupt getränkt, / gesalbt mit Freudenöle, / den Kelch mir eingeschenkt, / hoch voll zur Lust der Seele. / Herr, deine Gütigkeit / wird durch des Lebens Zeit / mich immer treu begleiten, / dass ich im Hause dein / fest möge wohnhaft sein / zu ewiglichen Zeiten.

T: nach Caspar Ulenberg 1582 nach Ps 23, M: Johannes Hatzfeld 1948 nach Caspar Ulenberg 1582

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, sieh gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mk 6, 30–34

In jener Zeit 30versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. 31Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!

Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. 32Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. 33Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. 34Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

Betrachtung:

Im Dienst des Herrn an seine Grenzen geraten. Das kennt jeder und jede. – Kopf voll ... Erschöpfung ... es geht nicht mehr. Bevor es bei seinen Jüngern so weit ist, schiebt Jesus dem einen Riegel vor: Kommt mit an einen einsamen Ort...! – Ein besonders beliebtes Evangelium in der Ferienzeit, wo alle ans Ausspannen denken. Aber es geht um mehr als das Ausspannen und Ausruhen. Im Evangelium dieses Sonntags geht dieses Unternehmen auch schief, es wird nichts mit allein sein an einem einsamen Ort... - Hätte der Mensch Jesus von Nazareth niemals sein Handy ausgeschaltet, wenn er eines gehabt hätte? Doch, ganz sicher. Denn: nur Gott ist immer erreichbar. Wir Menschen können das nicht, sollen es auch nicht. Warum? Nicht nur, weil wir sonst irgendwann zusammenbrechen, sondern weil wir für den EINEN immer erreichbar bleiben sollen, der kein Handy braucht, weil ER immer da ist. ER ist immer da und immer gegenwärtig. „Leben in der Gegenwart Gottes“ ist der Grundpfeiler der geistlichen Lebensweise nach Franz von Sales. Für Gott ist es so, ist es klar, dass er immer da ist. Aber für uns ist das nicht immer „klar“, selbstverständlich, dass ER da ist, wir sind uns dessen nicht immer bewusst. Wir sollen uns dessen aber immer mehr bewusst werden. Nicht aus moralischer Sicht, sondern weil es uns dann besser geht. Leben in SEINER Gegenwart ist Mehrwert, ist Entlastung, ist „ER – HO-LUNG“ pur. Wir sind nicht mehr allein, nicht mehr uns selbst und unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten allein ausgeliefert. – Wenn ER uns sieht und wir IHN, ist es ihm nicht egal, was mit uns ist, d.h. ER ist Hirte. Er lehrt uns, speist uns nicht kurz angebunden ab, ER hat Zeit, wir sollten auch Zeit haben und hören. – Ein Text, der mich schon lange begleitet:

„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern hören. So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören. Beten heißt: Still werden und warten, bis der Betende Gott hört.“

Sören Kierkegaard (* 05.05.1813, † 11.11.1855)

GOTTESDIENSTE

MONTAG, 19.07.

MONTAG DER 16. WOCHEN IM JAHRESKREIS

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00 Wortgottesfeier (SF)

DIENSTAG, 20.07.

HL. MARGARETA, JUNGFRAU, MÄRTYRERIN

Nebenkirche Kapelle Ampfing

19:00 Rosenkranz

Filialkirche Lauterbach

19:00 Eucharistiefeier (MN)

f. + Leonhard Obermaier v. Hans Obermaier m. Fam.

f. + Leonhard Obermaier v. Sepp m. Familie

f. + Leonhard Obermaier v. Jutta Mooshuber

f. + Josef Hartl v. Elisabeth Hartl

f. + Renate Kleinsasser v. der KFD Heldenstein

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00 Eucharistiefeier (FR)

MITTWOCH, 21.07.

HL. LAURENTIUS V. BRINDISI

Seniorenzentrum Kursana Ampfing

14:00 Eucharistiefeier für die Bewohner des Seniorenheims (MN)

Pfarrkirche Heldenstein

14:30 Seniorenandacht (M. Tress)

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00 Eucharistiefeier (FR)

DONNERSTAG, 22.07.

HL. MARIA MAGDALENA

Pfarrkirche Rattenkirchen

18:30

Rosenkranz

19:00

Eucharistiefeier (FR)

f. + Matthias Steinböck v. Josef Steinböck

f. + Jakob u. Elfriede Müller und Nikolaus Müller

v. Fam. Müller, Schrafstetten

f. + Rosi Seisenberger, Monika Geisberger u. Marielle Holzner

v. Gesangverein

f. + Franz u. Anna Oberloher v. Fam. Oberloher

f. + Anton u. Franziska Hartinger v. Fam. Oberloher

f. + Mathilde Thurnhuber v. Fam. Oberloher

f. + Gertrud Oberloher v. Fam. Oberloher

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00

Wortgottesfeier (SF)

FREITAG, 23.07.

HL. BIRGITTA V. SCHWEDEN,

ORDENSGRÜNDERIN, PATRONIN EUROPAS

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00

Wortgottesfeier (SF)

Pfarrkirche Stefanskirchen

19:00

Eucharistiefeier (FR)

f. + Josef Englmeier v. Fam. Englmeier (1. Jahrtag)

f. + Rupert Nicklbauer v. Sebastian Sax

f. + Georg u. Maria Kleinholzner (Jahrtagsstiftung)

f. + Christine Wilhelm v. Christine m. Familie

f. + Rupert Nicklbauer v. v. Christine Streller

f. + Barbara Altmannsberger v. Christine Streller

f. + Christine Wilhelm v. Bernadette m. Familie

f. + Anneliese Meindl v. Sebastian Meindl

SAMSTAG, 24.07.

HL. CHRISTOPHORUS

MÄRTYRER IN KLEINASIEN

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00

Eucharistiefeier (FR)

Pfarrkirche Stefanskirchen

15:00

Rosenkranz

SAMSTAG, 24.07.**WEITERE GOTTESDIENSTE**

- Pfarrkirche Heldenstein**
19:00 *Eucharistiefeier (MN)*
f. + Josef Reiter v. Kathi Reiter v. Kindern
f. + Josef Schindler v. Josef Reiter
f. + Gerda Damrau v. Fam. Hilarius Häußler
f. + Albert u. Renate Kleinsasser v. Fam. Gerhild Häußler
f. + Josef Wastl v. Fam. Anni Hartmetz
f. + Marille Holzner v. Fam. Anni Hartmetz
f. + Alois Lohr v. Elisabeth Bessa
f. + Emma u. Alois Niedersüß v. Elisabeth Bessa
f. + Maria u. Johann Niedersüß v. Elisabeth Bessa
f. + Jakob Ritthaler v. Marianne Ritthaler

SONNTAG, 25.07.**17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

- Pfarrkirche Ampfing**
10:30 *Pfarrmesse zur Verabschiedung von Kaplan Markus Nappert*
f. + Lorenz Thalhammer v. d. Angehörigen (1. Jahresmesse)
f. + Anneliese Stehbeck v. Richard Stehbeck
f. + Resi u. Sebastian Stehbeck v. Richard Stehbeck
f. + Schwestern u. Bruder v. Richard Stehbeck
f. + Anni Thalhammer v. d. Angehörigen
f. + Jakob u. Elise Thalhammer v. d. Angehörigen
f. + Leni Greimel v. Fam. Andreas Greimel
f. + Gerhard Greimel v. Fam. Andreas Greimel
f. + Ernst Dobler v. Anni m. Familie
f. + Maria Scheidhammer v. Anni m. Familie
- Pfarrzentrum Ampfing**
19:00 *Kreisjugendgottesdienst*
Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst
- Filialkirche Kirchbrunn**
19:30 *Rosenkranz der MC*
- Pfarrkirche Rattenkirchen**
9:00 *Eucharistiefeier (FR)*
- Pfarrkirche Zangberg**
9:00 *Wortgottesfeier (SF)*
- Pfarrkirche Stefanskirchen**
9:00 *Eucharistiefeier (MN)*
f. + Rosina Bichlmaier v. Fam. Hans Bichlmaier
f. + Klara Genzinger u. Hedwig Genzinger v. Fam. Ludwig Genzinger
f. + Rupert Nicklbauer v. Herbert Graf

MONTAG, 26.07.

**HL. JOACHIM UND HL. ANNA
ELTERN DER GOTTESMUTTER MARIA**

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Wortgottesfeier (SF)

DIENSTAG, 27.07.

DIENSTAG DER 17. WOCHE IM JAHRESKR.

19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz

16:00 **Seniorenpflegeheim Maria Schnee**
Eucharistiefeier für die Bewohner des Seniorenheims (MN)

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

MITTWOCH, 28.07.

MITTWOCH DER 17. WOCHE IM JAHRESKR.

19:00 **Pfarrkirche Ampfing**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Maria, Isidor u. Theresia Wastl v. Marianne Haider
f. + Dieter u. Sabine Bürger v. Anneliese Bürger
f. + Schwägerinnen und Schwager v. Anneliese Bürger
f. bds. + Eltern und Tante v. Anneliese Bürger
f. + Zwillingschwester v. Anneliese Bürger
f. + Franz Redl v. Hilde Redl m. Kindern
f. + Maria Reiter v. Fam. Peter Preintner
f. + Maria Reiter v. Fam. Konrad Eisner
f. bds. + Eltern v. Fam. Konrad Eisner

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

DONNERSTAG, 29.07.

HL. MARTHA VON BETANIEN

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

FREITAG, 30.07.

HL. PETRUS CHRYSOLOGUS, BISCHOF,
KIRCHENLEHRER U. HL. BATHO,
GLAUBENSBOETE

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

SAMSTAG, 31.07.

HL. IGNATIUS V. LOYOLA, PRIESTER,
ORDENSGRÜNDER

13:30 **Pfarrkirche Ampfing**
Trauung: Bianca Greitl u. Andreas Friesenbichler
(Pater Gregor Schuller OSB)

16:00 **Pfarrkirche Heldenstein**
Rosenkranz

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

15:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Rosenkranz

SONNTAG, 01.08.

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 **Seniorenzentrum Kursana Ampfing**
Wortgottesfeier für die Bewohner des Seniorenpflegeheims
(WL)

10:30 **Pfarrkirche Ampfing**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Georg Baur sen v. Fam. Georg Baur
f. + Katharina u. Antonia Baur v. Fam. Georg Baur
f. + Rudi, Ernst u. Katharina Baur v. Fam. Georg Baur
f. + Hans Auer v. Georg Auer
f. + Franz Englbrecht v. Helga Englbrecht
f. + Johann Putzhammer
f. + Angehörige v. Fam. Wimmer
f. + Ernst Dobler v. Hans Kobler
f. + Anni u. Cilli Kneißl v. Hans Kobler
f. + Franz Englbrecht v. Hilde Redl
f. + Werner Oberbauer v. Hilde Redl

- 10:00 **Am Feuerwehrhaus Lauterbach**
Eucharistiefeier (WB)
mit Weihe der neuen Kirchenglocken von Lauterbach
anschließend Kirchengzug - Mittagessen im Festzelt
Nachmittag Kaffee und Kuchen
Es besteht keine Begrenzung der Gottesdienstteilnehmer.
Bei schlechter Witterung findet das Fest im Zelt statt.
Die Infektionsschutzmaßnahmen sind zu beachten.
- 10:15 **Filialkirche Salmanskirchen**
Eucharistiefeier (PG)
f. + Alfred Straßer v. Fam. Alfred Straßer
f. + Therese Reichl v. Resi Hargasser
f. + Maria Holzner v. Resi Hargasser
f. + Josef Maierhofer v. Resi Hargasser u. Beate Strobl
- 11:45 *Taufe: Maximilian Reisinger (MN)*
- 19:00 **Pfarrkirche Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)
f. + Sr. Elisabeth Sternkopf v. Erich u. Anita Sternkopf
f. + Pater Friedrich Hanold v. Erich u. Anita Sternkopf
- 9:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Wortgottesfeier (SF)

Abkürzungen der Zelebranten: AU=Aushilfe, AS=P. Anton Steinberger, AW=Andreas Wachter, CH=Christoph Hentschel, FR=Florian Regner, GR=Georg Reichl, HG=Herbert Graf, SB=Sepp Breiteneicher, JR=Josef Reindl, KL=Karin Langosch, MN=Markus Nappert, PA=Pater Altötting, PG=Pater Gars, SF=Sr. Franziska, WB=Weihbischof Haßlberger, WL=Wortgottesdienstleiter

„Warum irrte Moses mit dem ganzen Volk 40 Jahre lang durch die Wüste?“ - „Weil Männer nicht nach dem Weg fragen können.“



Foto © Sr. M. Franziska

Sonntagsimpuls

17. Sonntag im Jahreskreis

25. Juli 2021

Sr. M. Franziska

„... was ist das für so viele?“

Joh 6. b

Eröffnung: <https://www.katholisch.de/video/12713-gotteslobvideo-gl-453-bewahre-uns-gott-behuetete-uns-gott>

453
ö



1-4 Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,
1 Gott, sei mit uns auf un-sern We-gen.
Sei Quel-le und Brot in Wü - sten - not,
sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

T: Eugen Eckert [1985] 1987, M: Anders Ruuth [1968] 1984 „La paz del Señor“

Tagesgebet:

Gott, du Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne dich ist nichts gesund und nichts heilig. Führe uns in deinem Erbarmen den rechten Weg und hilf uns, die vergänglichen Güter so zu gebrauchen, dass wir die ewigen nicht verlieren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Joh 6,1-15

In jener Zeit 1ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tibérias heißt. 2Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. 3Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. 4Das Pascha (Sprich: Pas-cha), das Fest der Juden, war nahe. 5Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philíppus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? 6Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. 7Philíppus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denäre reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. 8Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: 9Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?

10Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. 11Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. 12Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! 13Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren. 14Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. 15Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Betrachtung:

„Das reicht nie!“, „Kein Drandenken...“ – viele solcher Argumente gibt es, wenn die Aussicht auf Erfolg gering ist oder gar nicht besteht, jedenfalls scheinbar. Aus der Traum! – Jesus kennt solche Argumente, deshalb provoziert er Philippus ein wenig mit seiner Frage, nicht weil er ihn auffliegen lassen will, sondern weil Jesus eine typisch menschliche Verhaltensweise entlarven will. Wir rechnen, nach Soll und Haben, nach Kalkül, nach wirtschaftlichen und finanziellen

Möglichkeiten. Ist ja auch nicht verkehrt. Muss sein in unserer Welt. Sogar in der Kirche ist das so. – Aber Reich Gottes funktioniert anders: Jesus teilt Brot aus, das er nicht selbst hat. Ein kleiner Junge stellt es ihm zur Verfügung. Und das in einer Menge, die den Bedarf niemals deckt. Jesus spricht das Dankgebet und teilt aus. Gestus des jüdischen Hausvaters am Sabbat.

Tut Jesus auch beim Abendmahl. – Prinzip Gottes: aus wenig viel, aus klein groß. Das Baby kleiner Leute aus Nazareth wird ein jüdischer Wanderprediger, wie es sie öfter gibt, er endet am Kreuz, weiter abwärts geht es nicht mehr. Und doch: zwei Jahrtausende später gibt es immer noch Menschen auf der ganzen Welt, gläubige Christen, die von dem kleinen Stück Brot, das ER immer noch austeilte, leben, ihr Leben gestalten, Verfolgung aushalten und erleiden, Geschichte schreiben oder auch „nur“ Kraft finden, ihr Leben zu meistern. – Das, was wir haben Gott zur Verfügung stellen, reicht! – Zwölf Körbe! Es reicht für alle ... und noch mehr!



Foto ©: Sr. M. Franziska

V+J

*Mit Franz von Sales
durch den Alltag,
nicht nur in besonde-
ren Zeiten.*

Wahre Demut
will nicht demütig er-
scheinen und äußert
sich kaum in demüti-
gen Worten; sie will
nicht nur die anderen
Tugenden verbergen,
sondern vor allem sich
selbst.

Franz von Sales

Das genau wollte der heilige Antonius von Padua, wie wir im letzten Salesianischen Impuls gesehen haben: sich selbst verbergen, dafür Jesus zum Leuchten bringen. – Es lohnt sich noch ein wenig in diesem Kapitel über „Die innere Demut“ des Franz von Sales in der Philothea zu verweilen. Er schreibt: *„Wir sagen oft, dass wir nichts sind, das verkörperte Elend und das Schlechteste auf der Welt; wir wären aber sehr betroffen, wenn man uns beim Wort nähme und uns öffentlich als das hinstellte, was wir uns selbst genannt haben. Wir tun, als wollten wir fliehen und uns verstecken, aber nur, damit man uns nachlaufe und suche; wir tun, als wären wir die Letzten und möchten ganz unten am Tisch sitzen, aber nur, um leichter aufrücken zu können. Wahre Demut will nicht demütig erscheinen und äußert sich kaum in demütigen Worten; sie will nicht nur die anderen Tugenden verbergen, sondern vor*

*allem sich selbst.*¹ - Entlarvend. Das ist Franz von Sales oft. Es geht um die, die sich selbst klein machen, und dabei möglicherweise mit sich selbst degradierenden Worten nicht sparen. Demonstrative Bescheidenheit, Selbsterabsetzung. Heißt es nicht im Evangelium: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt...“ (Mt 23.12)? Es mag manchmal ein schmaler Grat sein zwischen Bescheidenheit und Selbsterabsetzung, aber letztere möchte in Wahrheit ja, wie Franz von Sales sagt, „damit man uns nachlaufe und suche“, also doch emporgehoben werden, doch für toll befunden werden,

vielleicht gar noch gelobt, weil darauf verzichtet wurde, sich selbst gelobt zu haben. Echte Bescheidenheit ist menschliche Größe, die weiß, wer sie ist, darum braucht sie auch keine negative Selbstdarstellung, um die Aufmerksamkeit und Zuwendung dann doch zu bekommen. – Franz von Sales kennt dieses Verhalten sogar in der Religiosität: „Manche sagen, sie überließen das innerliche Gebet den Vollkommenen, sie selbst seien nicht würdig, es zu pflegen. Andere beteuern, sie wagten nicht oft zur heiligen Kommunion zu gehen, weil sie sich nicht für rein genug hielten. Wieder andere fürchten, durch ihre Armseligkeit und Schwachheit dem Ruf der Frömmigkeit zu schaden, wenn sie sich darum bemühen. Andere weigern sich, ihre Fähigkeiten in den Dienst Gottes und des Nächsten zu stellen; angeblich kennen sie ihre Schwäche und fürchten stolz zu werden, wenn sie zum Guten beitragen, oder sich zu verzehren, wenn sie anderen Licht spenden.“ – Franz von Sales tadelt solches Verhalten nicht nur, er sieht darin, wenn nicht nur geistige Unbeweglichkeit und Bequemlichkeit, dann sogar einen Tadel am Wirken Gottes. „Gerade der Hochmütige, der auf sich selbst vertraut, hat allen Grund, kein Unternehmen zu wagen, der Demütige dagegen ist umso mutiger, je machtloser er sich selbst weiß, er wird in dem Maße kühner, als er sich selbst schwach fühlt, weil er dann sein ganzes Vertrauen auf Gott setzt, der sich darin gefällt, seine Allmacht in unserer Schwachheit zu verherrlichen und **unsere Armseligkeit zum Throne seiner Barmherzigkeit zu machen.**“ – Eines der schönsten Worte des Franz von Sales, es erinnert an Paulus: „...wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“ (2 Kor. 12.10b)

St. M. Franziska

¹ DASal, Bd1, S. 120ff.



Heiliges Jakobus-Jahr 2021

Immer wenn der Festtag des heiligen Jakobus, der 25. Juli, auf einen Sonntag fällt, findet in Santiago de Compostela ein heiliges Jakobus-Jahr statt. Das ist 2021 der Fall. Der Beginn des Heiligen Jahres wurde mit der Öffnung der Heiligen Pforte am 31. Dezember des Vorjahres gefeiert. Als symbolische Handlung für die Mühen des Weges klopft der Erzbischof von Santiago dreimal mit einem Silberhammer von außen an die Mauer, die den Zugang verschließt. Die Tür bleibt in den folgenden zwölf Monaten geöffnet und dient als Zugang, den die Pilger für den Eintritt in die Kathedrale benutzen.



Papst Franziskus richtet für die katholische Kirche einen neuen „Welttag“ ein: Er soll „Großeltern und älteren Menschen“ gewidmet sein und jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli begangen werden (2021: 25. Juli). Der neue Welttag ist mit dem liturgischen Gedenktag für Joachim und Anna, den Großeltern Jesu, verknüpft, den die Kirche am 26. Juli feiert. Oft würden Großeltern „vergessen“, so Franziskus, doch das dürfe nicht sein.

TERMINE / INFOS

SPRECHZEITEN NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

- **Pfarradministrator Florian Regner**
Telefon (08636) 9822-12
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail FRegner@ebmuc.de
- **Kaplan Markus Nappert**
Telefon (08636) 9822-15
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail MNappert@ebmuc.de
- **Diakon i.R. Josef Breiteineicher**
Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08742) 9656237
- **Pastoralreferentin Sr. M. Franziska**
Kloster Zangberg
Telefon (08636) 9836-0
Telefax (08636) 9836-50
Telefon (08636) 9822-18 - Büro
E-Mail sr.franziska@kloster-zangberg.de
- **Gemeindereferentin Karin Langosch**
Telefon (08631) 9109502
Mobil (0157) 56101193
E-Mail karin.langosch@gmx.de
- **Diakonatsbewerber Andreas Wachter**
Telefon (08636) 9822-16
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail AWachter@ebmuc.de

In dringenden Fällen können Sie für unsere Seelsorger eine Nachricht unter dieser Rufnummer hinterlassen:

08636 / 23 98 98 7

Es wird baldmöglichst zurückgerufen!



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

0800/111 0 111

0800/111 0 222

PFARRVERBAND

- Kreisjugendgottesdienst - Sonntag, 25. Juli um 19 Uhr - Pfarrzentrum Ampfing.

Öffnungszeiten PFARRAMT AMPFING

Montag / Mittwoch /Freitag
jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten PFARRAMT ZANGBERG

Mittwoch von 08.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr

AMFING

- Treffen des Familienkreises - Donnerstag, 29. Juli um 19 Uhr - Pfarrheim Ampfing.

Vergelt´s Gott!

Die Kirchenverwaltung Lauterbach sagt allen, die mit ihren großzügigen Spenden zur Finanzierung der neuen Glocken beitragen ein herzliches Vergelt´s Gott.

Auch allen, die bei den Vorbereitungen des Festes mitorganisieren und mithelfen ein riesengroßes Dankeschön!

ZANGBERG

- Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft - Montag, 26. Juli um 19 Uhr - Bürgersaal.

DIE NÄCHSTE AUSGABE

... des Kirchenanzeigers erscheint für die Zeit **vom 02.08. bis einschließlich 29.08.2021**. Bitte **alle Mitteilungen bis Freitag, 23.07. um 12.00 Uhr schriftlich** per Fax, E-Mail oder Post im Pfarrbüro Ampfing einreichen.

17. Sonntag im Jahreskreis B

Werdet Geber! Es ist gleich, ob ihr fünf Brote habt oder fünfhundert. Die große Anzahl würde ohne den Segen Gottes ebenso wenig ausreichen wie die kleinere.

Hudson Taylor

*Allen Kranken zu Hause,
in den Krankenhäusern und
Pflegeheimen
wünschen wir von Herzen
gute Besserung!*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrverband Ampfing, St.-Martin-Str. 7,
84539 Ampfing, Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
Öffnungszeiten Pfarramt Ampfing
siehe Hinweis bei Termine und Infos
Öffnungszeiten Kontaktstelle Zangberg
siehe Hinweis bei Termine und Infos
KBogner@ebmuc.de
oder herz-jesu.zangberg@ebmuc.de

Glockenweihe

Lauterbach

Sonntag 1. August

Festprogramm

10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Glockenweihe

am Feuerwehrgerätehaus Lauterbach

Zelebrant: Weihbischof Dr. Haßlberger

Musik: Blaskapelle Heldenstein

Ansprachen der Ehrengäste

Umzug mit den neuen Glocken durch das Dorf

Anschließend gemeinsames **Mittagessen**

im Festzelt am Feuerwehrhaus

Am Nachmittag **Kaffee und Kuchen**

Für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt



Die ganze Bevölkerung aus Nah und Fern ist zum Gottesdienst und zum anschließenden Fest herzlich willkommen.

Auf Euer Kommen freut sich

Die Kirchenverwaltung
Lauterbach

und der Festausschuss

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.
Die Infektionsschutzmaßnahmen sind zu beachten!